Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

begeirt sind vnd dar
vmb das alle die vil ding
mit kurtzen worten be
slossen werden so ist mit
grossem vleiß zemerkchen
Da bey dem ewigen leben
vnd bey dem seligen sind
zwai ding zemerkchem
Das erst ist das die se
ligem in dem ewigen le
bem clarlich sehen vnd
schawen die heiligen got
heit vnd werdent dann
erfullt vnd ersatt mit
aller vnmsamkait Da
die heiligen habent die
alles das ir hertz begert
vnd was ain heilig wol
sein das ist er vnd was
er nicht wil sein das ist
auch nicht vnd sprichet
Augustin spricht in dem
ewigen lebem ist kain
fuegnhaffte kain trawen
kain arbait kain smertz
kain klag kain witzterd
kain vnsier kain armut
kain krankhait kain tod
Ja da ist der hochst fid
das hochst frolockchen dy
schonist zierd ewig gesun
ewigs liecht vnd ewigs
lebem Da ist dy hochst
sicherhait sichre wollust
lustbart wallusteige wun
samkait wunsamen
faligkhait vnd kurtzlichen
Das ist alles gut an al
les vbel Das ander
das an dem ewigen le
bem ist zemerkchen das
ist das die saligen yetz
mund vnd altzeit vollko
mmlich vnd an all in
dulas loben vnd erem
den allmachtigen got
vnd in vollkomlicher lieb
habem dann sy habem
mugen tuen die aufer
werch Der aber die
zway ding an dem ewigen
lebem vnd an den saligen
wolgemerkcht hat Der
sol nit mit ernst betracht
tem vnd bedenkchen
bey im selbs wan wes we
gem vnd darumb er
ernstlicher beger des ewi
gem lebens vnd dar
vmb er am aller maisten
das ewig lebem wel
haben Dann ob
ain mensch begert des
ewigem lebens ernst
lichen von des ersten we
gen Das ist darumb
das er ersatt vnd erfullet
werd mit allen freuden
vnd himlischen gelusten
vnd das im altzeit wol
sey vnd da von allem
vbel frey sey so tuet ain
solcher mensch vbel dar
an Darm er sucht
endlich seinen augem